

Mannschaft das merkwürdige wie ein Whitehead-Torpedo geformte Fahrzeug verließ, wurde jeder derselben herzlich begrüßt. Sie sahen bleich aus und waren vollständig erschöpft von ihrem langen Wachen, ertrugen aber sonst die harte Probe ausgezeichnet. Vortenant Pierre Le Neve war der Befehlshaber des Bootes und ist von den Resultaten der langen Fahrt sehr erfreut. Er sagte, daß die Luftzufuhr während der ganzen Fahrt vollkommen gewesen sei. Er habe Beobachtungen gemacht, die im Kriegsfall unschätzbar gewesen sein würden.

St. Petersburg. Trotz der Sparmaßnahmen des Kabinetts weist der Militär-Etat für 1906 in seiner der Duma vorgelegten Fassung eine Vermehrung in den laufenden Ausgaben um \$20,000,000 auf. Davon sind \$8,000,000 für eine allgemeine Erhöhung der Bezahlung für die Subaltern-Offiziere bestimmt und \$11,500,000 für die Besserung der Verhältnisse in Heere und die Qualität der Verpflegung.

Glasgow. Der britische Kreuzer „Justicible“ durchlief jüngst während seiner offiziellen Probefahrt 27 1/2 Knoten der Stunde, eine noch nie erreichte Geschwindigkeit. Wie es heißt, verhinderte eintretender Nebel eine höhere Leistung.

London. Die „General Federation of Trades“ hat einen Ausweis veröffentlicht, nach welchem zur Zeit im Vereinigten Königreich 1,500,000 Arbeiter welche 7,500,000 Personen zu ernähren haben, beschäftigungslos sind. Die Federation empfiehlt die Errichtung eines Arbeitsministeriums, einer permanenten Behörde zur Unterbringung der Arbeitslosen und die kategorische Weigerung aller Gewerkschaftsmitglieder, über Zeit zu arbeiten.

Placentia, Spanien. Das Automobil des Königs Alfonso stürzte drei Meilen von hier in Folge des Berstens eines Gummireifens in einen Graben. Der König entkam unverletzt, aber seine beiden Adjutanten erlitten schmerzhaft Wunden.

Rom. Die Mitglieder der „National Gymnastic Society“ aus Montreal, Canada, wurden vor kurzem vom Paps in Spezial Audienz empfangen. Der päpstliche Staatssekretär Cardinal Merry del Val fungierte als Dolmetscher. Der Paps sprach italienisch und französisch und zeigte lebhaftes Interesse für den Geh Sport als Übung für junge Leute und beglückwünschte die Canadier zu den Preisen, die sie heimnahmen. Er gab ihnen seine guten Wünsche und seinen Segen für die französischen Katholiken in Canada auf den Weg und beschenkte sie zum Schluß der Audienz mit zwei großen Kisten feinsten Havana Cigarren. Die Canadier hatten bei den gymnastischen Wettkämpfen den ersten Preis und im Ganzen 6 Medaillen gewonnen.

Bombay, Von dem Korrespondenten einer lokalen Zeitung, der die Hauptstadt Hyderabad im überfluteten Bezirke erreichte, sind grauenvolle Nachrichten über die Zerstörungen an Menschenleben und Eigentum eingelaufen. Danach ist die Stadt Hyderabad ein einziges großes

Grab; die Straßen und Bazare sind mit Steingeröll und Schlamm angefüllt, dazwischen liegen die halberfaulten Leichen der Ertrunkenen oder im Geröll Ersticken. Eine auch nur annähernde Schätzung der Verluste ist unmöglich; einige Eingeborene, welche die Bevölkerungsdichtigkeit des betroffenen Bezirkes kennen, glauben, daß mindestens 50,000 Menschen ums Leben gekommen sind. Aus einem verhältnismäßig kleinen Schlammfeld wurden 600 Leichen hervorgeholt und die Scheiterhaufen, auf denen die Massenverbrennungen stattfinden, brennen Tag und Nacht. Der Sachschaden wird auf 200,000,000 Rupien angegeben. 7,000 Leichen wurden bereits aus Schlamm und Trümmern in Hyderabad geborgen und man befürchtet, daß die endliche Verlustliste alle vorhergegangenen Schätzungen an Verlusten von Menschenleben bedeutend übersteigen wird. Duzende kleinerer Ortschaften sind spurlos vom Erdboden verschwunden und die Stadt Hyderabad, welche 400,000 Einwohner zählte, gleicht einem einzigen Trümmerhaufen.

Wellington, Neuseeland. Dr. Mason, Chefarzt der Ausfährigen Kolonie, behauptet, einen Patienten vom Maori-Stamme durch eine Einspritzung vom Ausfähr geheilt zu haben und, daß weitere Patienten sich bereits auf dem Wege der Besserung befinden. Diese Behandlungsweise ist eine Entdeckung von Prof. Deyke Pascha, Direktor der Kaiserlichen Medizinischen Schule zu Konstantinopel.

St. Petersburg. Die Kreuzfahrt an der finnischen Küste hat in keiner Weise geholfen das Nervenleiden der Kaiserin zu heben und es ist eher eine Verschlimmerung denn eine Besserung eingetreten. Als letztes Mittel wird ein Aufenthalt im Süden angeraten. Die stetige Angst um das Leben der Thronerbin, hat die bedauernde Werte Frau in diesen Zustand versezt.

Jerusalem. Jerusalem soll elektrische Beleuchtung erhalten durch ein Kraftwerk, das an den Wassern des Jordan errichtet werden wird. Auch zur Bedienung von Fabriken, Mühlen und industriellen Betrieben soll die Kraft verwendet werden. Eine umfangreiche und rationelle Bewässerung der Jordanebene bei Neu-Jericho wird deren Ertragsfähigkeit heben, was der stets erschöpften Kasse des Sultans, zu dessen Domaine die Jordanebene gehört, sehr zu statten kommen wird. Auf dem Toten Meere will nach einer mißglückten Unternehmung eine neugegründete Gesellschaft Dampfschiffkurse einrichten; zwischen Kassa und der alten Philisterstadt Gaza wird ein Lastautomobildienst eingeführt.

Büchertisch.

Von Monatschriften usw. trafen ein: **The Catholic Home Annual**, das im Verlage der Gebrüder Benziger in New York erscheint, beginnt mit dem Jahre 1909 seinen 26. Rundgang unter seinen zahllosen Freunden. Er ist der älteste und der beste der in englischer Sprache erscheinenden katholischen Kalender unseres Landes. Was Lesestoff und Illustrationen angeht, steht er un-

erreicht da. Er ist auch in unserer Kolonie kein Fremdling. Mehrere haben ihn schon seit Jahren gelesen. Jung u. Alt werden ihn mit Vergnügen in die Hand nehmen und aus ihm Belehrung, Erbauung und Unterhaltung schöpfen. Es ist ein katholisches Hausbuch, das die beste Empfehlung verdient. Preis 25 Cents.

Benzigers Marien-Kalender für 1909. Der Preis dieses Kalenders ist nur 20 Cents und er wird, wie schon der Name angibt, von Benziger Bros., New York, Cincinnati und Chicago herausgegeben. Auf der ersten Seite erscheint ein wunderschönes Bild der Gottesmutter mit dem Knaben Jesus und nebenan Johannes der Täufer als Kind. Das Bild ist eine gelungene Copie der „Madonna Della Sedia“ von Raphael. Dann folgt ein Gedicht von P. Maurus Carnot, worin er sowohl Raphaels Kunst preist als auch die Herzen hinweist zur Hirnsmelkönigin. Nach dem eigentlichen Kalender folgt ein lehrreicher Artikel über „Die ewige Freude“ von P. Odilo Ringholz, O.S.B. Interessant ist die Geschichte „Vertoßen“ von Anton Pichler. Seite 34 erzählt dem Leser den Lebenslauf von Dr. Karl Läger, Bürgermeister von Wien. Die nächsten 14 Seiten bringen eine Geschichte betitelt „Der Ring des Fürsten“ von A. Gruschka. Beschreibung und Bilder von den Krupp'schen Fabriken geben dem Leser eine Idee von der Großartigkeit dieser Anlagen. Zum Lachen reizt das Geschichtchen „Entdeckte Geheimnisse.“ Während ist „Für Gott, Kaiser und Vaterland“ auf Seite 60 — 65. Die Jahresrückschau ist komplet und umfaßt 13 Seiten. Die letzten 2 Seiten (79 u. 80) behandeln die Zentenarfeier der Gründung der Diözesen New York und Philadelphia. Die zahlreichen Bilder sind schön. Unter den kirmischen Bildern ist „Der Wetterprophet kommt“ das köstlichste. Der Kalender verdient besondere Empfehlung.

Der Einsiedler Kalender für das Jahr 1909 erscheint ebenfalls im Verlage der Benziger Bros. und kostet nur 15 Cents. Der Umstand, daß dieser Kalender zum 69. Mal seine Rundreise antritt, beweist am besten, daß er beliebt ist und fleißig gelesen wird. Er erscheint dieses Mal mit 76 Seiten, mit Farbendruck-Titelbild „die Geburt Christi“ darstellend mit ca. 80 Illustrationen, darunter 8 Vollbildern.

Deutscher Hansschazin Wort u. Bild. Jährlich 24 Hefte \$3.00. New York und Cincinnati, F. Pustet & Co.

Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Inhaltes sind zwei hervorragende Merkmale dieser Zeitschrift, die sie durch den ganzen Jahrgang zu begleiten pflegen. Auch das soeben zur Ausgabe gelangte 23. Heft bietet den Lesern wieder eine bunte Fülle von Beiträgen, von denen zunächst ein sprachlich wie inhaltlich gleich vortrefflich größeres Gedicht: Zum Goldenen Priesterjubiläum Sr. Heiligkeit Pius X. von Anton Pichler, erwähnt zu werden verdient. Ein auf Kunstdruckpapier tabellos ausgeführtes Bildnis des Heil. Vaters begleitet als eigene Beilage das schöne Erzeugnis des bekannten priesterlichen Salzburger Porten. Unter den übrigen Gedichten des Heftes ragt noch besonders Hans

Eichelbachs formvollendetes, packendes Poem: Graf Zeppelin hervor, das unstrittig zu dem Besten gehört, was der rheinische Dichter in jüngster Zeit geschaffen hat. Unter den Erzählungen nimmt die ergreifende Geschichte: Joh. Freund, von A. Schiff, einen bemerkenswerten Rang ein. Einen sehr gebiegenden Beitrag hat B. Stein mit seinem Artikel: Die moderne Literatur Frankreichs im Verhältnis zur Kirche geliefert. Gewissermaßen einen Gegenstoß zu den trüben Bildern, die der Artikel Steins entwirft, bildet der Aufsatz: Die Entwicklung der katholischen Presse in Deutschland. B. Stein ist noch mit einem weiteren Artikel vertreten, betitelt: C. A. Schillings, ein Afrikaforscher. Zum Schluß sei noch auf den Artikel: Die Wasserkatastrophe in Nordtirol hingewiesen.

Alte und Neue Welt, ein illustriertes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung; herausgegeben von Benziger Bros., New York, Cincinnati und Chicago.

Mit dem vor kurzem erschienenen Heften 23 und 24 hat die treffliche katholische Familienzeitschrift „Alte und Neue Welt“ den 43. Jahrgang beendet. Beide Hefte enthalten wieder viel des Unterhaltenden und Belehrenden. Heft 23 enthält 36 Illustrationen und eine Kunstbeilage. In dieser Zeitschrift findet der Leser vorzügliche Erzählungen, Novellen, Romane und Humoresken, Interessantes aus Welt und Kirche, Naturwissenschaft und Kunst, Berichte über bedeutsame Fortschritte auf technischem Gebiete, wichtige Erfindungen und Entdeckungen, prächtige Reisebeschreibungen u. s. w. Auf den verschiedensten Gebieten wird sowohl dem Wissensdurst der Leser wie deren Bedürfnis nach anregender, interessanter und nützlicher Unterhaltung Rechnung getragen und für Frauen und Kinder ist noch eine besondere Abteilung mit allerlei wünschenswerter und nützlicher Auskunft über gar viele Dinge gegeben. Reichhaltig und schön ist der Bilder Schmuck. Die „Alte und Neue Welt“ kann allen deutschen Katholiken, die Interesse an einer gebiegenden und von christlicher Weltanschauung getragenen Lesung nehmen, auf das beste empfohlen werden. Möchten doch auch alle Katholiken gebiegene Zeitschriften, wie die obigen, bestellen und die Schundliteratur dem Dsen anvertrauen!

Verlaufen

seit Dienstag, den 13. Okt. 4 Fohlen: 1 graue Mähre 2 1/2 Jahre alt, 1 rot Mähre 1 Jahr alt, 1 Hengst 1/2 Jahr alt, 1 graue Mähre 1/2 Jahr alt.

Belohnung für jene Person, welche eines oder alle dieser Fohlen auffindet und den Eigentümer benachrichtigt.

Paul Thiemann, Humboldt, Sask.

Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügliche Accomodation.

W. A. Strong, Eigentümer
DANA, SASK.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zietung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.